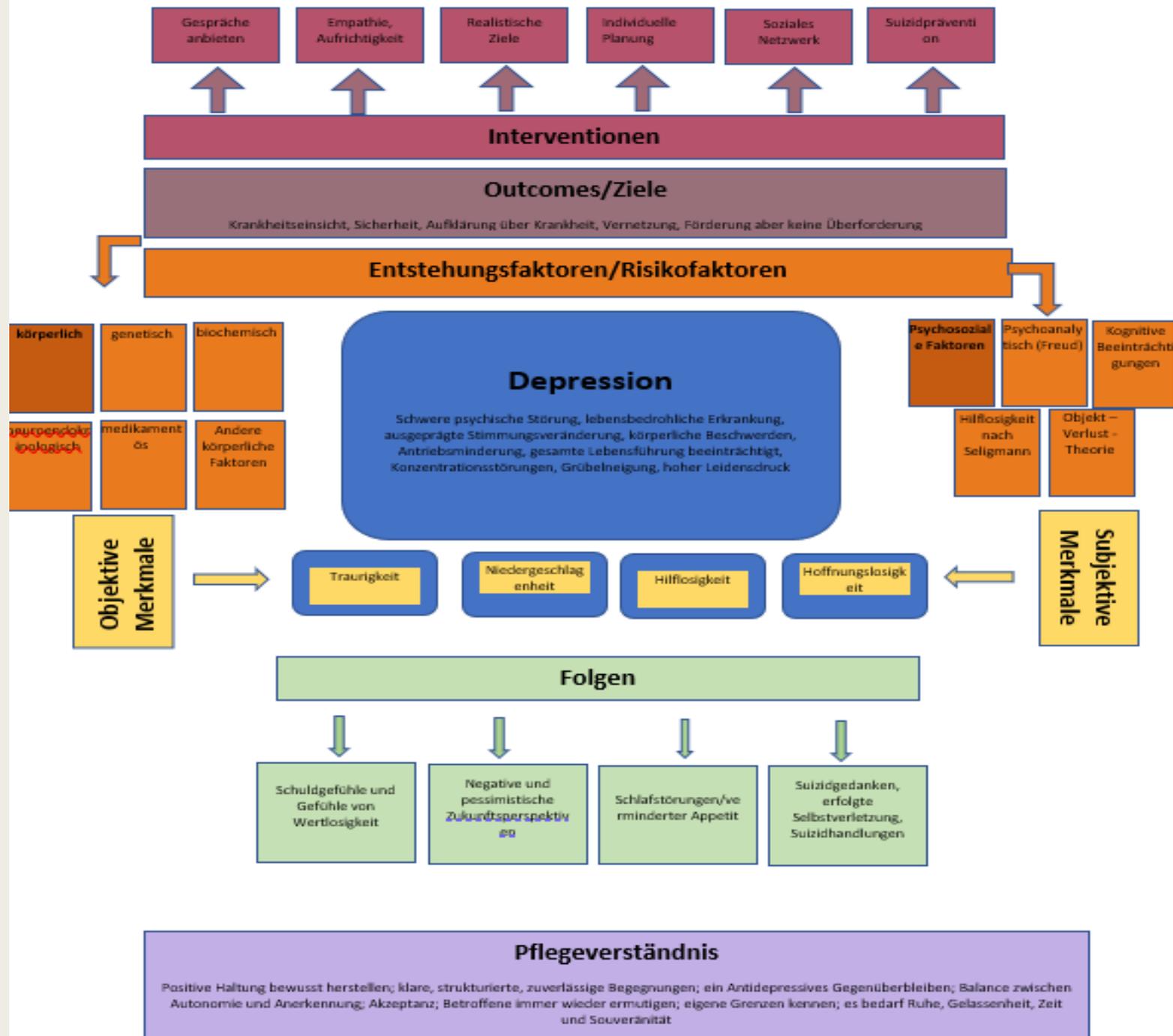


# Depression



Verena  
Bachmayer



# Definition

- schwere psychische Störung
- lebensbedrohliche Erkrankung – über längeren Zeitraum
- ausgeprägte Stimmungsveränderung – Niedergeschlagenheit
- körperliche Beschwerden
- Antriebsminderung
- gesamte Lebensführung beeinträchtigt
- Konzentrationsstörungen
- Grübelneigung
- hoher Leidensdruck

vgl. S3-Leitlinie unipolare Depression, 2015

Stiftung Deutsche Depressionshilfe, 2021

Universitätsklinikum Freiburg, 2010



# Arten von Depressionen

- Depressive Episoden (Major Depression)
- anhaltende depressive Störung
- manisch depressive Krankheit
- zylothyme Störung
- affektive Störung aufgrund medizinischem Krankheitsfaktor
- substanzinduzierte affektive Störung

vgl. Hell, 2021

Townsend, 2012

# Objektive und subjektive Merkmale

A man with dark hair and a beard is shown from the chest up, wearing a grey t-shirt. He has his hands pressed against his face, covering his eyes and forehead, with a pained or distressed expression. The background is a blurred indoor setting with various objects like bottles and containers.

- Traurigkeit/Interessensverlust/Freudlosigkeit
- Niedergeschlagenheit
- Hilflosigkeit
- Hoffnungslosigkeit
- Gedankengang verlangsamt/Konzentrationsschwäche
- Alltagsaufgaben nicht bewältigbar
- Aggressivität
- erhöhter Alkoholkonsum
- übertrieben viel Sport

vgl. Brintellix Patientenbroschüre: Depression. ch, 2017

Egger et al., 2018

Townsend, 2012

# Folgen



- Schuldgefühle und Gefühle von Wertlosigkeit
- negative und pessimistische Zukunftsperspektiven
- Schlafstörungen
- verminderter Appetit
- Suizidgedanken, erfolgte Selbstverletzung oder Suizidhandlungen

vgl. S3-Leitlinie unipolare Depression, 2015

Townsend, 2012

# Entstehungsfaktoren/Risikofaktoren

## Körperliche Faktoren:

- genetisch
- biochemisch
- neuroendokrino­logisch
- medikamentös
- kognitiv

vgl. Townsend, 2012



# Outcomes/Ziele

- Patient sieht Krankheit ein, macht Therapie mit
- drückt Sicherheit aus
- Aufklärung über Krankheit ist gewährleistet
- Vernetzung aller daran Beteiligten ist vorhanden
- betroffene Person ist gefordert, nicht überfordert

Vgl. Müller-Rörich, 2013

Townsend, 2012

# Interventionen

- Gespräche anbieten
- Empathie/Aufrichtigkeit leben
- realistische Ziele gemeinsam benennen
- konsequente und individuelle Pflegeplanung
- soziale Netzwerke miteinbeziehen
- Suizidprävention

vgl. Bulecheck, 2013

Grieser, 2021

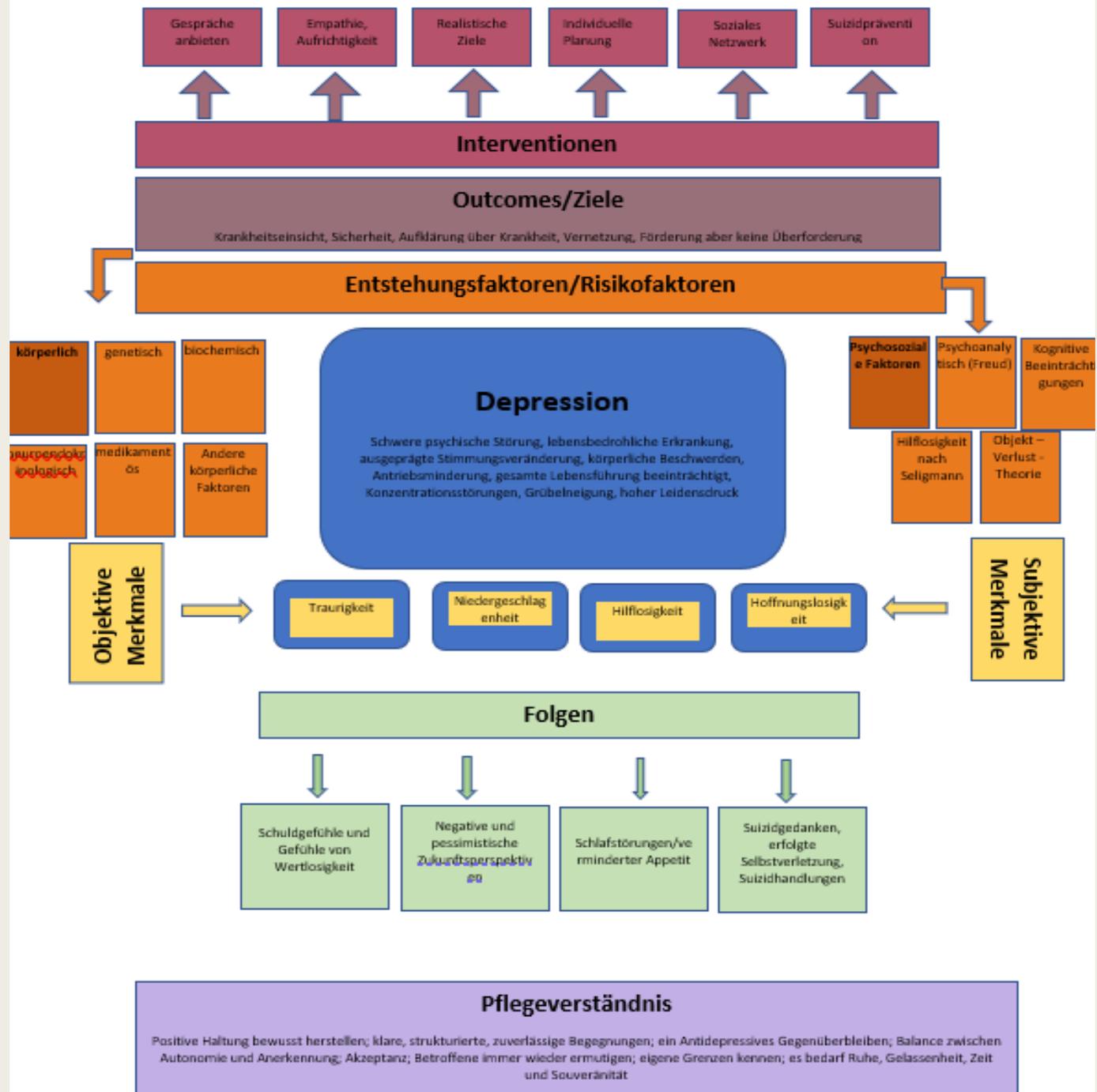
Matolycz, 2011

Stein, 2014

# Pflegeverständnis

- positive Handlung bewusst Herstellen
- klare, strukturierte und zuverlässige Begegnungen
- antidepressives Gegenüber bleiben
- Balance zwischen Autonomie und Anerkennung
- Akzeptanz
- Betroffene ermutigen
- eigene Grenzen kennen
- Ruhe, Gelassenheit, Zeit und Souveränität







**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

# Literaturverzeichnis

Bulecheck, G.M. et al., 2013, (Hrsg.) Pflegeinterventionsklassifikation (NIC)  
Aus dem Amerikanischen von Michael Herrmann, Deutschsprachige Ausgabe,  
herausgegeben von Rudolf Widmer und Jürgen Georg, Göttingen: Hogrefe, S. 736 f

(Christian Müller-Hergl Dialog und Transferzentrum Demenz, Artikel vom 7. Mai 2014  
Depression und Pflege: Bewegung zwischen Nähe und Distanz.)

Depression.ch, 2017, Lundbeck (Schweiz) pflegeportal.ch. S 20

DGGPPN, BÄK, KBV, AWMF, Hrsg. für die Leitliniengruppe Unipolare Depression, s3-  
Leitlinie/Nationale VersorgungsLeitlinie, 2. Auflage, 2015, Berlin: Springer

Egger, M. Razum, D. Riedler, A., Hrsg. Public health kompakt, 3. aktualisierte und erweiterte  
Auflage, 2018, Berlin und Boston: De Gruyter

Essau Cecilia A., 2007, Depression bei Kindern und Jugendlichen, Basel: Reinhardt

Grieser, M., 2011, wissenschaftlicher Artikel: Evidenzbasierte Pflege bei der Pflegediagnose Angst  
bei depressiven Erkrankungen, S 323

Handlungsleitfaden, DEMENZ-DELIR-DEPRESSION, Pflege und Betreuung,  
1. Auflage, 2015, Österreichisches Rotes Kreuz, Gesundheits- und soziale Dienste, für den  
Inhalt verantwortlich Mag. Monika Wild

Hell, D., Über Depression PDF, S 8 f

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/depression-infos-und-hilfe/erfahrungsberichte>

Matolycz, E., 2011, Pflege von alten Menschen, Berlin: Springer

ICD-10 C 1569

(Moorhead, S., et al. 2013. Pflegeergebnisklassifikation (NOC), 2. vollständig überarbeitete und  
erweiterte Auflage. Bern: Hans Huber, Hogrefe AG. S 1140 f)

Müller-Rörich, T. et al., 2013, Schattendasein. Das unverstandene Leiden Depression,  
2. überarbeitete Auflage. Berlin: Springer

pqsg – das Altenprlegemagazin im Internet – Standard Pflege und Betreuung von Senioren mit  
depressiven Störungen unter <http://www.pqsg.de/seiten/openpqsg/hintergrund-standard-pflege-depression.htm>, Zugriff am 29.7.2014

Stein, C.; Kapitany T. (2014): „Ich will so nicht mehr weiterleben!“ Die Herausforderungen des Älter-  
Werdens meistern. Suizidprävention im Alter. Kriseninterventionszentrum, Wien unter  
<http://neurologie-psychiatrie.universimed.com/artikel/die-drei-gro%C3%9Fen-d-demenz-depression-,-und-delir-der-tagesordnung>, Zugriff am 10.9.2014

Stiftung deutsche Depressionshilfe, Deutsches Bündnis gegen Depression vom  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

(Townsend, M.C., 2012. Pflegediagnosen und Pflegemaßnahmen für die psychiatrische Pflege.  
Handbuch zur Pflegeplanerstellung. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage.  
Bern: Hans Huber, Hogrefe, S 230 ff)

Universitätsklinikum Freiburg, 2010, Experten Depressionsleitlinie: Was ist Depression  
WHO 2010, S. 8 f